



Horst Jachnow setzt die Vortragsreihe auf Gut Graefenthal fort. FOTO: Förderv.

Fortsetzung der Luther-Reihe

Horst Jachnow befasst sich diesmal mit dem Familienleben des Reformators.

GOCH-GRAEFENTHAL (RP) Am Sonntag, 12. Februar, wird sich der Referent Horst Jachnow ab 10.30 Uhr wie gewohnt mit sehr lebendiger Sprache unter dem Titel „Martin Luther – Familienleben und späte Jahre“ intensiv in einem weiteren Vortrag mit der Person Martin Luthers auseinan-

dersetzen. Damit wird die Reihe, die im Oktober des vergangenen Jahres ihren Anfang nahm, wie gewohnt in der Remise des einstigen Klosters in Asperden fortgesetzt.

„Martin Luther als verheirateter Mann ist insofern eine Betrachtung wert“, urteilt der Vorsitzende des veranstaltenden Fördervereins Grafeenthal Michael Urban, „da an eine solche Ehe – ein ehemaliger Mönch und eine ehemalige Nonne- gesellschaftlich kaum die gleichen Maßstäbe angelegt werden können wie an jede andere – oder doch? Weiterhin soll sich unser Blick lenken auf die Bibelübersetzung Luthers, die ganz konkret einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung unserer heutigen Sprache leistete und auch dazu führte, dass sich die Menschen untereinander besser verstehen konnten.“

Horst Jachnow beschäftigt sich auch mit dem Fortgang der Reformation: Die Marburger Religionsgespräche werden beleuchtet ebenso wie die versuchte Einigung zwischen Luther und Zwingli. Eine wichtige Rolle spielte auch der Augsburger Reichstag 1530, bei dem sich Philipp Melancthon um die Anerkennung des protestantischen Bekenntnisses bemühte. Hier soll es um die unterstützende Rolle Luthers gehen, der sich in Reichsacht befand. Die späten Jahre, in denen Luther im Wesentlichen als Publizist und Seelsorger tätig war, runden den Vortrag thematisch ab.

Der Eintritt ist frei.